

PRESSEHEFT

BERLINALE 2021



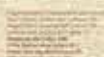
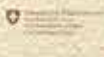
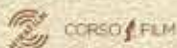
TAMING THE GARDEN

აღთავინიერება

A FILM BY SALOMÉ JASHI

a film by SALOMÉ JASHI cinematography GOGA DEVDARIANI, SALOMÉ JASHI editing CHRIS WRIGHT sound design PHILIPPE CIOMPI music supervision CELIA STROOM
sound recording NINO TEVDORASHVILI, ANA DAVITASHVILI, TENGO MANDZULASHVILI, IRAKLI IVANISHVILI research TAMARA MSHVENIERADZE line producer PASCAL MOOR
sound studio TSL DANIEL ALMADA grading studio COLOR GRADE GENEVE and NIKO TAVELASHVILI - TBILISI digital composition, online HANNES RÜTTIMAN poster design VLADIMIR KRSTIC
commissioning editors URS AUGSTBURGER, SVEN WÄLTI, MECHTILD LEHNING, SABINE LANGE, JENNY WESTERGÅRD with the financial support of FEDERAL OFFICE OF CULTURE SWITZERLAND (FOC),
FILM UND MEDIENSTIFTUNG NRW, EURIMAGES, FACHAUSSCHUSS FILM UND MEDIENKUNST BS / BL, GEORGIAN NATIONAL FILM CENTER, IOFA BERTHA FUND, GRENZGÄNGER PROGRAM OF THE
ROBERT BOSCH STIFTUNG / LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN, SUCCÈS PASSAGE ANTENNE, HEAD GENEVE, NIPKOW SCHOLARSHIP, DAAD ARTISTS-IN-BERLIN
in co-production with SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN SRF / SRG SSR, RADIO BREMEN in cooperation with ARTE in association with YLE
produced by VADIM JENDREYKO, ERIK WINKER, MARTIN RÖDELY, SALOMÉ JASHI © 2021 MIRA FILM, CORSO FILM, SAKOOC FILM

www.tamingthegarden-film.com



TAMING THE GARDEN



SYNOPSIS

Ein mächtiger Mann, der auch der ehemalige Premierminister von Georgien ist, kauft alte, bis zu 15 Stockwerke hohe Bäume entlang der georgischen Küste, um sie in seinen privaten Garten zu verpflanzen. Für den aufwändigen Transport der Bäume werden andere Bäume gefällt, Stromkabel verlegt und neue Straßen durch Mandarinenplantagen gepflastert. Die dramatische Migration hinterlässt etwas Geld, vernarbte Dörfer und verwirrte Gemeinschaften.

Die Regisseurin Salomé Jashi begleitet diesen bizarren wie erschütternden Prozess, und vermittelt zugleich ein Bild der Lebensverhältnisse einer ländlichen Bevölkerung an der äussersten Peripherie Europas. Der Film rückt den Begriff der Entwurzelung von seiner metaphorischen Bedeutung in eine bedrückende, greifbare und doch surreal anmutende Realität und wird zu einer Ode an die Rivalität zwischen Mensch und Natur.

SALOMÉ JASHI - REGIE STATEMENT

Vor einiger Zeit wurde das ganze Land Georgien Zeuge einer surrealen Szene - ein großer Baum schwamm im Meer. Damals erfuhren wir, dass der mächtigste Mann des Landes eine neue Leidenschaft hatte - jahrhundertealte Bäume auf seinem Privatgrundstück zu besitzen.

Dieses Bild zu sehen, war wie eine Störung im Realen. Es war, als hätte ich etwas gesehen, das ich niemals hätte sehen dürfen. Es war schön, wie Poesie aus dem wirklichen Leben, aber gleichzeitig schien es ein Fehler zu sein, eine Art Unbehagen.

Ich begann, diesen Prozess zu filmen, da die gesamte Küste Georgiens an der Umsetzung des Wunsches eines Mannes beteiligt war. Ich wollte erforschen, was hinter diesem faszinierend seltsamen Bild steckt; ich wollte vom Ehrgeiz eines mächtigen Mannes erzählen, der Landschaften verändert, Bäume versetzt, Zeugen ratlos zurücklässt - alles nur zu seinem Vergnügen.

Ich bin fasziniert von Umgebungen und wie diese Umgebungen auf Menschen wirken. Genauer gesagt, wie wir andere - und uns selbst - in bestimmten Umgebungen wahrnehmen. Die Widersprüchlichkeit zwischen den Umgebungen und den Menschen darin ist es, die meine Vision oft vorantreibt. Für mich folgt der Film keiner eindimensionalen Richtung, worum es in ihm

geht. Das Material spricht viele verschiedene Aspekte des Lebens an, die im Film symbolische Ausdrücke finden, wie zum Beispiel die Idee von Männlichkeit oder die erzwungene Migration oder die Entwurzelung, die nicht nur ein physischer Prozess ist. Das Thema der Entwurzelung beziehe ich auch auf mein Land, in dem Werte und ein Gefühl der Stabilität ständig in der Schwebe sind. Ich sehe den Film als eine beschwörende Reise in eine surreale Welt, die paradoxerweise auch auf Fakten beruht.

Wir haben fast zwei Jahre lang gefilmt. Ich reiste mit meinem kleinen Team jeden Monat an die Küste, um Elemente für den Film einzufangen. Es war ein herausfordernder Prozess, da nichts richtig geplant war. Wir waren von den natürlichen Elementen wie Wind, Regen, unerwarteten Umständen in der Routine der Arbeiter und sogar von der allgemeinen politischen Situation des Tages abhängig. Der Prozess des Umpflanzens von Bäumen war sehr langsam und Schlüsselsituationen passierten dann plötzlich schnell. Aber die größte Herausforderung war mit den Anwohnern verbunden. Da der reiche Mann hinter den Kulissen auch der politisch mächtigste Mann des Landes ist, hatten sie oft Angst vor möglichen Konsequenzen, überhaupt vor die Kamera zu treten, eine Angst, die wir, wie andere fragile Demokratien, im Blut haben.

SALOMÉ JASHI - BIOGRAFIE

Salomé Jashi wurde 1981 in Tiflis, Georgien, geboren. Sie studierte zunächst Journalismus und arbeitete mehrere Jahre lang als Reporterin. Im Jahr 2005 erhielt sie ein Stipendium des British Council, um an der Royal Holloway, University of London, Dokumentarfilm zu studieren. Salomé's *The Dazzling Light of Sunset* (2016) wurde mit dem Hauptpreis beim Regard Neuf Wettbewerb von Visions du Réel sowie bei ZagrebDox, Jihlava IDFF, Valdivia IDFF und mehreren anderen Festivals ausgezeichnet. Ihre frühere Arbeit, *Bakhmaro* (2011), die in Koproduktion mit ma.ja.de. filmproduktion und MDR/Arte entstand, erhielt eine Ehrenerwähnung für ein junges Dokumentartalent bei DOK Leipzig, wurde als bester mittel- und osteuropäischer Dokumentarfilm beim Jihlava IDFF ausgezeichnet und war für die Asia Pacific Screen Awards und Silver Eye Awards nominiert. Salomé ist die Gründerin von zwei Produktionsfirmen: Sakdoc Film und Microcosmos, die beide Dokumentarfilme und Spielfilme von hoher künstlerischer Qualität produzieren. Sie war Stipendiatin des Nipkow-Stipendiums im Jahr 2017 und des DAAD Artists-in-Berlin-Programms im Jahr 2020.



MIRA FILM

Mira Film GmbH mit Sitz in Basel und Zürich wurde von Vadim Jendreyko und Hercli Bundi gegründet. Im Zentrum stehen Filme zu gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Fragen mit starker persönlicher Handschrift. Seit dem internationalen Erfolg von „Die Frau mit den 5 Elefanten“ (2009) von Vadim Jendreyko – eine Auseinandersetzung mit der Übersetzerin Svetlana Geier – entstanden in Koproduktion mit Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Polen, Portugal, Frankreich, Chile, China, Canada, Georgien und USA weitere herausragende Dokumentarfilme, die weltweit im Kino, im Fernsehen und auf Festivals gezeigt und prämiert werden. „Taming the Garden“ von Salomé Jashi – in Koproduktion mit Corso Film und Sakdok Film – feierte beim Sundance Film Festival 2021 Premiere. Immer noch aktuell ist „Die Reise zum sichersten Ort der Erde“ (2013) von Edgar Hagen, der sich mit dem ungelösten Problem von Atommüllendlagerung beschäftigt. Die Koproduktion „Everyday Rebellion“ (2013) von Arash & Arman T. Riahi setzt sich mit kreativen Formen von Protestbewegungen auseinander. Das Thema der eruptiven Kraft von Revolution ist auch der Kern von „Der Nackte König“ (2019) von Andreas Hoessli, der derzeit online in deutschen Kinos läuft. „Blue Note Records: Beyond the Notes“ (2018) von Sophie Huber portraitiert das berühmte US-Jazz Label und wurde besonders vom amerikanischen Publikum begeistert aufgenommen. Mit der portugiesischen Regisseurin Cláudia Varejão, deren ausdrucksstarke Bildsprache bezeichnend ist, koproduzierte Mira Film „Amor Fati“ und „Ama San“.

CORSO FILM

CORSO Film produziert Dokumentar- und Spielfilme für den nationalen und internationalen Markt und unterhält Büros in Köln und Stuttgart. Die Firma verfügt über ein weit reichendes professionelles Netzwerk und versteht sich als Plattform für Kreative mit starker individueller Handschrift. Besonderes Augenmerk liegt auf der intensiven und sorgfältigen Stoffentwicklung und einer engen Zusammenarbeit mit den Autor*innen. Die Filme der Firma laufen weltweit auf Festivals, im Kino und im Fernsehen und sind vielfach ausgezeichnet.

Die Credits von CORSO Film umfassen erfolgreiche Filme wie SEARCHING EVA von Pia Hellenthal (Berlinale Panorama, Lobende Erwähnung CPH:DOX, Publikumspreis Filmfestival Athen, Nominierung Deutscher Dokumentarfilmpreis), WORK HARD PLAY HARD von Carmen Losmann (FIPRESCI Preis DOK Leipzig, Grimme Preis u.v.a.), LOST IN FACE von Valentin Riedl (Publikumspreis Max Ophüls Festival, Bestes Debüt beim Deutschen Dokumentarfilmpreis, Golden Owl Filmfestival Bergen, DOCS NYC, CPH:DOX) oder HAPPY von Carolin Genreith (Publikumspreis Duisburger Filmwoche, Dokumentarfilmpreis Filmfestival Bozen, Preis der deutschen Filmkritik, Vorauswahl Deutscher Filmpreis) sowie internationale Co-Produktionen wie TAMING THE GARDEN von Salomé Jashi (Sundance, Berlinale), A WOMAN CAPTURED von Bernadett Tuza-Ritter (Sundance Film Festival, Hauptwettbewerb IDFA, Nominierung für den Europäischen Filmpreis) 15 CORNERS OF THE WORLD von Zuzanna Solakiewicz (Preis der Semaine de la Critique Locarno, Internationaler Wettbewerb DOK Leipzig) oder ACASA – MY HOME von Radu Ciorniciuc (Best Cinematography Sundance, Hauptpreise in Krakow, München, Thessaloniki u.a., Nominierung für den Europäischen Filmpreis).

SAKDOC FILM

Sakdoc Film ist eine Filmproduktionsfirma, die 2008 in Tiflis, Georgien, gegründet wurde. Sie produziert und koproduziert kreative Dokumentarfilme sowie kurze und lange Spielfilme für ein lokales und internationales Publikum. Unsere Filme wurden auf Festivals wie der Berlinale, Sundance, Vision du Reel, IDFA, DOK Leipzig und Visions du Réel uraufgeführt. Sakdoc Film agiert zudem als Filmorganisation und betreibt Pitch.Doc, ein jährliches Branchenevent, das im Rahmen von CinéDoc - Tbilisi International Documentary Film Festival und TIFF - Tbilisi International Film Festival stattfindet.

Im Jahr 2021 stellte Sakdoc Film zwei Filme fertig: *What Do We See When We Look at the Sky?* (150 Min) unter der Regie von Ale Alexandre Koberidze wurde von der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin in Koproduktion mit Sakdoc Film, New Matter Films und dem rbb produziert. Der Film feiert seine Premiere im Wettbewerb der Berlinale. *Taming the Garden* (90 Min) unter der Regie von Salomé Jashi wurde auf dem

Sundance Film Festival uraufgeführt und erlebt seine Europapremiere im Berlinale Forum. Der Film entstand in Koproduktion mit Mira Film aus der Schweiz und CORSO Film aus Deutschland, in Zusammenarbeit mit Arte und mit Unterstützung von Eurimage. *A Sail* (60 min) von Anna Dziapshipa befindet sich derzeit in Postproduktion.

Sakdoc Films Produktion *The Dazzling Light of Sunset* von Salomé Jashi (74 Min/2016), entstanden in Koproduktion mit inselfilm, erhielt den Hauptpreis des Regard Neuf Wettbewerbs bei Visions du Réel. Ihr in Koproduktion mit ma.ja.de. filmproduktion entstandener Film *Bakhmaro* (60 Min/2011) wurde für den Asia Pacific Screen Award nominiert. Alle Filme von Salomé Jashi entstanden in Zusammenarbeit mit Arte/La Lucarne. Dazu gehört auch *Double Aliens* (56 Min/2015) unter der Regie von Ugis Olte, bei dem Sakdoc Film zusammen mit der lettischen VFS Films als Koproduzent fungierte. Der Film feierte seine Premiere auf der IDFA.





CREDITS

Regie und Buch: Salomé Jashi

ProduzentInnen: Vadim Jendreyko, Erik Winker, Martin Roelly, Salomé Jashi

Kamera: Goga Devdariani, Salomé Jashi

Editor: Chris Wright

Sound Design: Philippe Ciompi

Music Supervisor: Celia Stroom

Researcher: Tamara Mshvenieradze

Line Producer: Pascal Moor

Associate Producers: Hercli Bundi, Susanne Guggenberger, Ümit Uludag, Anna Dziapshipa

World Sales: Syndicado Film Sales

Eine Koproduktion von: Mira Film, CORSO Film, Sakdoc Film mit SRF und Radio Bremen, in Zusammenarbeit mit ARTE und in Zusammenarbeit mit YLE

Mit finanzieller Unterstützung von: Bundesamt für Kultur Schweiz, Film- und Medienstiftung NRW, Eurimages, Fachausschuss Film und Medienkunst BS / BL, Georgian National Film Center, IDFA Bertha Fund, Succès Passage Antenne, SRG SSR



Ein Film von Salomé Jashi

**Schweiz, Deutschland, Georgien 2021 | 92 Min | Georgisch | UTs: Deutsch, Englisch
Dokumentarfilm**

<https://tamingthegarden-film.com>
facebook.com/tamingthegarden

Trailer:

<https://vimeo.com/510262927>

Pressebereich:

[https://www.berlinale.de/en/press/press-material/
press-kits.html](https://www.berlinale.de/en/press/press-material/press-kits.html)



DEUTSCHER PRESSEKONTAKT

Jennifer Jones

KERN DES GANZEN

Agentur für Filmkommunikation

jennifer.jones@kerndesganzen.de

+49 (0) 176 10548549